

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Annette Fuchs und ich erhebe im Auftrag der Schulpflegschaft der Vinhoven-Grundschule in Neersen und damit im Namen der durch die Schulpflegschaft vertretenen Eltern und deren minderjähriger Kinder Einwendungen gegen den Ausbau des Verkehrslandeplatzes Mönchengladbach durch Verlängerung bzw. Neubau der Start - und Landebahn auf 2320 Meter.

Die Vinhovenschule Neersen, die derzeit von 293 Kindern im Alter von 6-11 Jahren besucht wird, befindet sich in einer Entfernung von weniger als 1000 Metern - d.h. 400 Meter vor dem Ende der Sicherheitsstufe 1- von der geplanten Start - und Landebahn. Nach Ihrer Planung ist dort mit einem Flugbetrieb von Düsenmaschinen im 3-Minutentalct in einer geschätzten Flughöhe von 100-150 Metern über der Schule zu rechnen.

Die Vinhovenschule ist bereits jetzt durch den vorhandenen Flughafen und die angrenzenden Autobahnen A 44 und A52 Lärmbelastigungen ausgesetzt.

Für unsere Kinder besteht Schulpflicht und die Vinhovenschule ist einzige Grundschule am Ort. Erst voriges Jahr hat die Stadt Willich einen Erweiterungsbau errichtet und den Schulhof saniert. Dabei wurde ein „grünes“ Klassenzimmer auf dem Schulhof errichtet, das die Möglichkeit des Unterrichts im Freien bietet. Nach dem Willen der Landesregierung und der Stadt Willich wird im Jahr 2006 auch der offene Ganztagschulbetrieb an der Vinhovenschule aufgenommen. Die teilnehmenden Kinder verbleiben dann bis 16.00 Uhr in der Schule. Bei dem zu erwartenden Flugbetrieb und damit verbundenen Lärm wäre die Nutzung der neuen Außenanlagen, unbeschwertes, der Entspannung dienendes Pausenspiel sowie sportliche Aktivitäten auf dem nahegelegenen Sportplatz unmöglich. Ein geregelter Schulbetrieb mit konzentriertem Arbeiten in den Klassen und Aktivitäten draußen kann nicht mehr stattfinden.

Die zu erwartende Lärmbelastigung gefährdet unsere Kinder in nicht unerheblichem Maße in ihrer Gesundheit. So schädigt Lärm auf Dauer das Gehör. Von einer möglichen Schwerhörigkeit abgesehen, filtern Kinder bei dauerhafter Lärmeinwirkung nachweislich gesprochene Wörter nicht mehr richtig heraus, verstehen sie daher nicht mehr richtig und bekommen zunehmend Kommunikationsschwierigkeiten.

Lärm führt zu Leseschwächen, vermindert die Konzentrationsfähigkeit und verursacht Stress. Stress wiederum entlädt sich über kurz oder lang in Aggression und endet in einem gestörten Sozialverhalten.

Lärm verursacht, dass Kinder ein geringeres Durchhaltevermögen beim Lösen schwieriger Aufgaben haben.

Des Weiteren führt Lärm häufig zu Erschöpfungszuständen, Schlafproblemen, Müdigkeit und sogar zu einem erhöhten Risiko von Herz-Kreislaufkrankungen.

Dauerhafte Lärmbelästigung wird auch an den Unterricht erteilenden Lehrern nicht spurlos vorübergehen.

All diese Störungen des Lehrbetriebs und die zu erwartenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen wirken sich negativ auf den Lernerfolg der Kinder aus und mindern so ihre weiteren schulischen und beruflichen Chancen. Die von Studien wie PISA und VERA geforderten höheren Leistungen der Kinder sind unter solchen Bedingungen jedenfalls nicht zu erbringen. Mögliche daraus resultierende soziale und gesellschaftliche Probleme dieser Kinder sind überhaupt nicht abzusehen.

Aber die Gesundheit unserer Kinder ist nicht nur durch Lärm gefährdet. Die Erweiterung der Start- und Landebahn gefährdet auch in erhöhtem Masse ihr Leben. Wegen der unmittelbaren Nähe der Schule zur Start- und Landebahn und der geringen Flughöhe an dieser Stelle, steigt das Sicherheitsrisiko – nicht nur - für die Kinder unserer Schule.

Die Risiken sind im Einzelnen: die Überschneidung der Flugschneisen Düsseldorf und MG, die Warteschleifenzonen in niedriger Höhe, die bestehende Notfallvorschrift zum Ablassen von Treibstoff, ein errechnetes Absturzrisiko von 1:20.000, das Risiko bei Durchsacften der Maschine und das Risiko der Auswirkungen des Wirbelschleppens.

Überdies können sich auch die erhöhten Schadstoffbelastungen in der Luft negativ auf die Gesundheit der Kinder auswirken.

Die gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Lärm und das erhöhte Sicherheitsrisiko betreffen neben der Vinhovenschule natürlich auch gleich-iermaßen die in Neersen ansässigen zwei Kindergärten mit je 100 Kindern im Alter von 3-6 Jahren.

Durch den Bau der verlängerten Start- und Landebahn wird also gegen unser Recht und das unserer Kinder auf körperliche Unversehrtheit nach Art.2 GG massiv verstoßen. Dies ist nicht zu verantworten.

Die Kinder sind unsere Zukunft. Ihr Wohlergehen und ihre Sicherheit sollten vorrangig berücksichtigt werden. Eine Entscheidung für den Ausbau ist eine Entscheidung gegen sie.